

# Die grossen Verbände der neuen Armee stellen sich vor : der Lehrverband Panzer 3

Autor(en): **Heer, Fred**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische Militärzeitschrift**

Band (Jahr): **170 (2004)**

Heft 2

PDF erstellt am: **17.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-69160>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Der Lehrverband Panzer 3

Mit dem Übertritt in die AXXI werden die «Gelben» die Bezeichnung MLT (Mechanisierte und Leichte Truppen) ablegen und neu als Lehrverband Panzer 3 ihren Platz im Kreise der Lehrverbände einnehmen.

Fred Heer

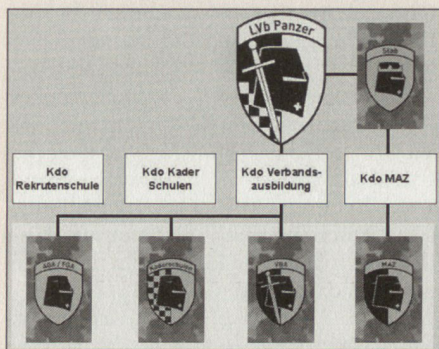
Am 30. Oktober 2003 haben die «Gelben» auf der Thuner Allmend mit einem mechanisierten Vorbeimarsch feierlich von ihrer lieb gewordenen Abteilung für Mechanisierte und Leichte Truppen Abschied genommen und sind nach Übernahme des neuen Emblems auf dem neuen Schützenpanzer 2000 als Lehrverband Panzer 3 (LVb Pz 3) in die Armee XXI gestartet.

Der Start 1. Januar 2004 wird im LVb Pz mit 125 Instruktoressen, 30 zivilen Mitarbeitern und 110 Zeitmilitärs sichergestellt werden. Der Kdt LVb Pz 3 wird vom AC Heer unter anderem für die folgenden Bereiche verantwortlich gemacht:

- die truppengattungsspezifische Einzel- und Verbandsausbildung der Panzertruppen;
- die Sicherstellung der Weiterentwicklung in den Bereichen Einsatzstandards und Kaderausbildung;
- die Einführung neuer Systeme und Verfahren.

Neben den typischen mechanisierten Funktionen (Panzersoldat, Panzergrenadier und Panzersappeur) werden in den einzelnen Schulen und Lehrgängen auch Führungsstaffel- und Aufklärungssoldaten ausgebildet. Die in den Inf Stabskp eingeteilten Aufklärer verlassen nach 13 Wochen (AGA/FGA) den LVb Pz, um im LVb Inf die Verbandsausbildung (VBA 1) zu absolvieren.

Das Herz des Lehrverbandes schlägt in Thun: Stab, Pz RS 21, Pz Kaderschule 22. Das ebenfalls auf dem Waffenplatz stationierte Kdo VBA Pz 23 wird sich während der acht Wochen dauernden Verbandsausbildung auf die Plätze Bure sowie Wichlen und Hinterrhein konzentrieren.



Organisation Lehrverband Panzer 3.

### Pz RS 21

Im ersten Teil der Pz RS 21 (Allgemeine Grundausbildung: AGA) erlernt der Rekrut das in der ganzen Armee einheitlich

vermittelte militärische Grundwissen. Gleichzeitig wird in diesen ersten sieben Wochen das anlässlich der Aushebung erfasste Potenzial für eine mögliche Kaderlaufbahn verifiziert. Die anschliessende Funktionsgrundausbildung (FGA) bildet den Rekruten zum Systemspezialisten an den Geräten, Fahrzeugen und Waffen seiner Truppengattung aus. Um eine professionelle Ausbildung in dieser kurzen, aber intensiven Zeit sicherzustellen, kommen in diesen 13 Wochen neben Milizunteroffizieren als Systemführer vor allem Berufs- und Zeitskader zum Einsatz.

### Pz Kaderschule 22

Mit der Kaderausbildung schlägt die Armee XXI neue Wege ein. Nach Abschluss der AGA werden die Kaderanwärter ihre Ausbildung in der Pz Kaderschule 22 durchlaufen. Die zukünftigen Subalternoffiziere absolvieren nach der Anwärter-schule den Offizierslehrgang in Bern und werden anschliessend wieder unter Leitung der Pz Kaderschule in der Offizierschule im Hinblick auf ihre zukünftige Funktion ausgebildet. Eine deutliche Verbesserung der Kaderqualitäten – verbunden mit einer Attraktivitätssteigerung für die Milizkader – verspricht die Zertifizierung der Führungsausbildung, die erstmals durchgeführt wird.

### VBA Pz 23

Nach abgeschlossener AGA/FGA werden die Rekrutenkompanien im Kdo VBA Pz 23 (Verbandsausbildung) zu einem Pz Bat zusammengefasst und mit den abverdienten Milizkadern komplettiert. Einmal pro Jahr wird zusätzlich ein Bat Kdt mit einem reduzierten Stab seinen praktischen Dienst leisten.

Während der acht Wochen dauernden Verbandsausbildung (VBA 1) geht es darum, die Einsatzstandards Stufe Zug bis zur verstärkten Kp im Sinne des Gefechtes der verbundenen Waffen zu trainieren. Die Berufskader übernehmen in dieser Phase hauptsächlich als Übungsleiter und Coachs die Ausbildungsverantwortung. Die abverdienten Kader können damit funktionsbezogen in der praktischen Führung geschult werden.

Zusätzlich zeichnet das Kdo VBA für die Unterstützung der «gelben» WK-Verbände verantwortlich. Diese Unterstützung konzentriert sich auf den KVK. Im Zentrum stehen dabei der Know-how-Erhalt sowie der Transfer von Neuentwicklungen in Einsatz, Doktrin und Ausbildung. Eine

grosse Herausforderung stellt ab 2004 die Einführung des neuen Schützenpanzers 2000 dar. Unter Federführung des Kdo VBA Pz werden dabei insgesamt 13 Kp (Pz Gren und Spezialisten aus den Fhr St Kp und Stabskp) auf den Spz 2000 umgeschult. Auch die truppengattungsspezifische Ausbildung der höheren Kader wird im Kdo VBA durchgeführt (FLG, TLG).

### Kdo MAZ

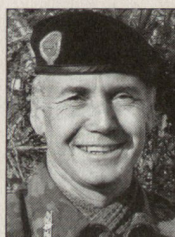
Das Kdo MAZ (Mechanisiertes Ausbildungszentrum) beherbergt auf dem Waffenplatz Thun sämtliche Simulatoren der Panzertruppen. Eine besondere Bedeutung wird mit Armee XXI der ELTAM erhalten (Elektronischer Taktiksimulator für mechanisierte Verbände). Als modernes Ausbildungsmittel dient er der Schulung der Kommandanten, Stäbe und Einheiten der mechanisierten Formationen im Gefecht der verbundenen Waffen. Durch den modularen und für Neuerungen flexiblen Aufbau ist ein Ausbau für künftige Waffensysteme garantiert.

### Schwergewichte für Armee XXI

Mit Einführung des Spz 2000 werden die Kpz einen äquivalenten Partner als Begleitfahrzeug erhalten, der auf dem Gefechtsfeld den Anforderungen der Zeit entspricht und damit den Pz Kp den Weg bereiten kann. Eine weitere Herausforderung stellt das neu konzipierte Aufkl Bat dar, das auf operativer und taktischer Stufe eingesetzt wird. Die Kombination Aufkl und Pjz im gleichen Bataillon verlangt die Schulung von neuen Einsatzverfahren und stellt vor allem hohe Anforderungen an die Übermittlung.

Die Unterstützung auf den Ausbildungsplätzen Bure, Wichlen und Hinterrhein für WK-Verbände wird an Bedeutung gewinnen: Nur gut vorbereitete und effizient durchgeführte WKs werden den Know-how-Verlust der letzten Jahre wettmachen können.

Schlussendlich wird es für den Lehrverband mit Armee XXI vor allem darum gehen, mittels differenzierter Selektion und weitsichtiger Laufbahnplanung fähiges Berufspersonal zu rekrutieren und optimal auszubilden. ■



Fred Heer,  
Brigadier,  
Kdt LVb Pz 3,  
3602 Thun.